



**Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Stade**

***die lobby für kinder***

## Jahresbericht 2019

**Geschäftsstelle:**  
Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)  
Kreisverband Stade e.V.  
Johannisstraße 3  
Zimmer 27, 28, 29  
21682 Stade  
Tel.: (0 41 41) 4 78 87  
Fax: (0 41 41) 54 09 93  
info@dksb-stade.de  
www.dksb-stade.de

**Bürozeiten:**  
Mittwochs: 09:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstags: 16:00 – 18:00 Uhr  
Außerhalb dieser Zeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich

# **Inhalt**

- 1 Organisation, Ziele und Aufgaben**
- 2 Der Vorstand**
- 3 Jahresrückblick**
- 4 Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons**
- 5 Zum Beratungsangebot des Elterntelefons**
- 6 Begleiteter Umgang**
- 7 Frühe Hilfen – „Damit es Ihrem Kind gut geht“**
- 8 Die Kinderschatzkiste**
- 9 Zu Recht kommen**
- 10 Frühe Prävention – Fit für die Schule**
- 11 Malprojekte „Kreativität macht stark!“  
„Kunst überwindet Grenzen“**
- 12 Hol dir dein Seepferdchen**
- 13 „Miniaturwelt 1 zu 87“**
- 14 Gemeinschaftsprojekte**
- 15 Geleistete ehrenamtliche Arbeitszeit**
- 16 In eigener Sache**
- 17 Namen der Sponsoren**

## **1. Organisation, Ziele und Aufgaben**

Der Deutsche Kinderschutzbund e. V. gliedert sich in den Bundes-, die Landes- und die Orts- bzw. Kreisverbände. Die Orts- bzw. Kreisverbände sind Mitglieder in den jeweiligen Landesverbänden, die Landes- und Orts- bzw. Kreisverbände sind im Bundesverband zusammengeschlossen. Die einzelnen Verbände sind rechtlich selbständige Vereine, als gemeinnützig anerkannt und nach ihrer Satzung parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden. Der DKSB ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Der Verein tritt ein für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche. Er will allen Gefahren entgegentreten, denen Kinder und Jugendliche in ihrer körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Entwicklung ausgesetzt sind. Er wendet sich gegen jegliche Vernachlässigung sowie gegen jeden Missbrauch des Sorgerechts. Er tritt ein für eine kindgerechte Umwelt und verfolgt das Ziel, die Gleichberechtigung von Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen. (DKSB - Bundessatzung 1980)

Gegründet im Jahre 1953 in Hamburg, hat der DKSB bundesweit z. Zt. etwa 50.000 Mitglieder. Die offizielle Gründungsveranstaltung des Kreisverbandes Stade fand am 27.08.1990 im Rathaussaal der Stadt Stade statt. Die Mitgliederzahl ist seitdem kontinuierlich angestiegen und beträgt z. Zt. 203 Mitglieder, von denen ca. 45 % ehrenamtlich in den Projekten mitarbeiten.

Der DKSB will Projekte des Kinderschutzes durchführen, die öffentliche Meinung beeinflussen und Anregungen zu behördlichen Maßnahmen geben, durch Stellungnahmen, Broschüren und Ausstellungen die Öffentlichkeit über die Rechte der Kinder informieren und somit vorbeugend tätig sein.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet der Kinderschutzbund mit verschiedenen Vereinen, Verbänden und Institutionen zusammen.

Die praktische Arbeit wird von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unter der Leitung von Honorarkräften (Diplom-Psychologen/innen) geleistet.

## 2. Der Vorstand

Der Vereinsvorstand besteht aus ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Der Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Stade e. V. setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Dr. Martin Gossler
Stellvertretender Vorsitzender:	Bernhard Vogel
Stellvertretende Vorsitzende:	Birgit Vagt
Schatzmeisterin:	Martina Schult
Schriftführerin:	Daniela Schilling
Beisitzer:	Dr. Henning Kehrberg
	Sabine Pandel

Nicht stimmberechtigte Vertreter/innen einzelner Projekte

KJT/ET	Karla Winkler
BU	Heike Schlopsnies Ulrike Happe-Lutterbeck
„Kreativität macht stark“	Christoph Peltz
„Die Kinderschatzkiste“	Melanie Jarck
Öffentlichkeitsarbeit	Daniela Schilling

# **DKSB Kinderschutzbund      Kreisverband Stade** *die lobby für Kinder*

## **3.      Jahresrückblick                      2019**

Am 1. April 2019 fand die Mitgliederversammlung des Kinderschutzbundes KV Stade im Johanniskloster mit der Neuwahl des Vorstandes statt. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Dr. Martin Gossler gewählt. Er löst damit den bisherigen langjährigen 1. Vorsitzenden Dr. Henning Kehrberg ab. Dessen Verdienste um den Kinderschutzbund vor Ort in Stade sind herausragend. Er hat mit seinem außergewöhnlichen Engagement nicht nur dem Gemeinwohl, insbesondere dem Wohle der Kinder und Jugendlichen gedient, sondern durch seine Präsenz der Organisation auch ein Gesicht in der Öffentlichkeit gegeben. Dr. Kehrberg übergibt einen Verein, welcher in jeder Hinsicht geordnet und aktiv ist. Die Mitglieder zollen ihm hierfür Respekt, Dank und Anerkennung. Der Verein wird auch in Zukunft mit seinem Namen verbunden bleiben. Dr. Kehrberg bleibt mit seiner langjährigen Erfahrung als Beisitzer Mitglied des Vorstandes.

Wie in jedem Jahr soll zunächst und an vorderster Stelle all' denen Dank gesagt werden, die es ermöglichen, die zahlreichen Angebote und Projekte zu realisieren, allen voran den Ehrenamtlichen, aber natürlich auch den Honorarkräften.

Besonderer Dank geht aber auch an unsere zahlreicheren Freunde in der Bevölkerung, die durch ihre Spenden erst den finanziellen Rahmen schaffen, die einzelnen Projekte zu realisieren.

Termine, Projekte und Aktionen:

<b><u>Termine</u></b>	<b>Mitgliederversammlung 02.04.2019</b>		
	Vorstandssitzungen	9	
	Termine des Vorsitzenden	18	
	„Bürozeit“	43	
	Mitgliederversammlung	1	01.04.2019
	„Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt“	3	Herr Vogel
	„Netzwerk Häusliche Gewalt“	2	Frau Vagt, Frau Schilling

Kriminalpräventionsrat	1	Frau Winkler
Netzwerk „Interkulturell“ –Treffen	1	Frau Winkler
Tagung der Vorstände LV – Lüneburg	1	Dr. Gossler
Regionalkonferenz LV in Braunschweig		Dr. Gossler Frau Blanke Frau Martens Herr Peltz

## Projekte

### **„KJT/ET“**

Die Belastung der ausschließlich im Ehrenamt agierenden Gruppe ist durch das Ausscheiden einiger „altgedienter“ Berater\*Innen weiter gestiegen. Letztendlich konnte nur durch die technische Realisation eines bundesweiten zentralen Telefonservice (Nummer gegen Kummer“) und durch das verstärkte persönliche Engagement der verbliebenen Mitarbeiter\*Innen das Projekt aufrecht erhalten werden. Der Vorstand hat dennoch beschlossen, das Projekt weiter zu betreiben, zumal es sich hier um das älteste Projekt des Stader Kinderschutzbundes handelt.

Begleitet durch einen Presseaufruf und persönliche Werbung konnten im Laufe des Jahres Interessierte für eine Ausbildung gewonnen werden. Erfreulicherweise konnte dann im November eine neue Ausbildung - welche immerhin insgesamt 100 Stunden umfasst! - gestartet werden. Allen in diesem Projekt tätigen Berater\*Innen, insbesondere der Projektkoordinatorin, Frau Karla Winkler, gilt besonderer Dank für ihren Einsatz, der nicht immer einfach ist und ja eher im „Verborgenen“ stattfindet.

### **„BU“**

2019 konnten 12 Kinder und ihre Familien durch unsere Freiwilligen unter der Leitung von Frau Schlopsnies und Frau Happe-Lutterbeck betreut werden.

Die Anzahl der „komplizierten“ Fälle ist deutlich angestiegen, wodurch die Belastung der Betreuer\*innen zugenommen hat, umso mehr verdient dieser Einsatz eine besondere Anerkennung.

### **„Frühe Hilfen -Damit es ihrem Kind gut geht“**

Nach wie vor wird das Angebot für junge Familien gut angenommen – finanziert durch den Landkreis Stade.

In Kooperation mit Frau Klapper (JA Stade), bzw. Frau Scholz (JA Buxtehude) und Frau Pätzmann-Sietas (DKSB Stade) wird der Einsatz der Kinderkrankenschwestern und Familienhebammen betreut.

### **„Frühe Prävention - Fit für die Schule“**

An den Schulen Montessori GS (Stade), HS u. GS Bützfleth und GS Am Rotkäppchenweg (Buxtehude) wurde das Projekt mit Erfolg auch 2019 fortgesetzt.

### **„Malprojekt „Kreativität macht stark“**

Durch den engagierten persönlichen Einsatz in der Organisation und Durchführung von Herrn Peltz konnte dieses Projekt ausgeweitet werden. An 15 Grund- und Förderschulen der Stadt und des Landkreises mit 20 Workshops fanden die Aktionen ein großes positives Echo bei den Kindern, auch bei den Pädagogen\*innen .

Im Januar 2019 fand die erste große Ausstellung der Bilder im Neuen Rathaus der Stadt Stade statt.

Neues Projekt

### **„Miniaturwelt 1 zu 87“**

Unter fachlicher Anleitung von Herrn Vollrath arbeiten Kinder der Montessori Grundschule Stade an einer Anlage für Modelleisenbahnen.

### **Weitere Aktivitäten**

- Fortführung der Aktion „Blaue Box“  
(Grundausrüstung und Unterrichtsmaterialien für 1, Klassen im Landkreis)
- Patenschaft für das Gesundheitsprojekt „Klasse2000 in der  
GS Am Burggraben in Stade)
- „Therapiehund“ in der „Balthasar Leanderschule“ Harsefeld

- Finanzielle Unterstützung für GS Hahle  
„Gesundes Frühstück“ (Obst/Gemüse)

Am Schluss dieses Berichtes muss ich mich bei allen, besonders aber bei den aktiven Mitgliedern bedanken. Ohne ihr Engagement könnten wir die zahlreichen Aktivitäten nicht durchführen. Erwähnt werden müssen aber auch unsere Honorarkräfte, die oft weit über die vereinbarten Bedingungen ihre Zeit für ihre Projekte spenden.

Von den Mitgliedern des Vorstandes, die voll in der Arbeit integriert sind, muss aber besonders unsere Schatzmeisterin, Frau Schult, erwähnt werden, die die anfallende Verwaltungsarbeit mit Kompetenz und Souveränität erledigt und damit dem Vorsitzenden erheblich den Rücken freihält. Ich möchte mich an dieser Stelle persönlich bei ihr bedanken.

Desgleichen möchte ich mich bei Frau Beckmann – die Seele unserer Geschäftsstelle – bedanken, die dem Vorsitzenden durch ihre Eigeninitiative viel Arbeit abnahm, ohne sie wäre vieles nicht gelaufen.

Ganz besonderer Erwähnung bedarf unsere „Kinderschatzkiste“ mit den vielen ehrenamtlichen „Feen“ und Melanie Jarck an deren Spitze. Ohne ihr Engagement wäre der Kinderschutzbund Stade nicht denkbar und kaum existenzfähig! Dieses Projekt stellt eine echte „Win-Win-Situation“ dar: einerseits ermöglicht die Kinderschatzkiste die Versorgung von Kindern mit preisgünstiger Kleidung, Spielzeug, Schulmaterial und, und, und....., andererseits schöpft der Kinderschutzbund aus dieser Quelle einen erheblichen Teil seiner Finanzmittel, die uns die Durchführung unserer vielfältigen Aktivitäten und Projekt überhaupt erst ermöglichen. Daneben ist „Der Laden“ stets auch eine Kommunikationsplattform und Melanie Jarck hat hier auch immer ihr Ohr „an des Volkes Stimme“, nicht zuletzt mit stetigem Blick auf das Kindeswohl! Ihr Einsatz und das ihrer „Feen“ ist einfach unverzichtbar.

„Last but not least“ gilt mein Dank auch allen Unterstützern\*innen, sei es durch persönliche Zuwendungen, sei es aus der Geschäftswelt oder aus den Serviceclubs, sowie auch den Vertretern der Justiz durch die Zuweisung von Bußgeldern.

Auch 2020 werden wir versuchen, unsere Aktivitäten und Projekte weiter durchzuführen, um da helfend einzuspringen, wo es akut nötig ist – zum Wohle aller Kinder in unseren Hansestädten und dem Landkreis.



#### 4. KINDER- UND JUGENDTELEFON (KJT)

2019

<b>Dauer:</b>	5 – 10 Minuten	70 %
	15 – 30 Minuten	23 %
	30 – 90 Minuten	7 %

#### **Geschlechterverteilung:**

37 % weibl. 63 % männl.

<b>Alter:</b>	bis 11 J.	ca. 12 %
	12 – 17 J.	ca. 62 %
	> 17 J.	ca. 26 %

#### **Migrationshintergrund:**

Ja 4,2 %  
nein 23,1 %  
unbekannt 72,7 %

<b>Beratungsrichtung:</b>	Problemklärung und/oder Anregung zur eigenen Bewältigung	49 %
	Aussprachebedürfnis	35 %
	Informationsvermittlung	2 %
	Unterstützung nicht möglich/unerwünscht	14 %

#### **Personen, mit denen man Probleme hat:** (Mehrfachnennung möglich)

	mit sich selbst	48 %
<b>Andere Jugendliche:</b>	Beste/r Freund/in	
	Peergruppe/Clique	31 %
	Zweierbeziehung	
	Geschwister	
	Erwachsen	21 %

#### **Themenbereiche:** (Mehrfachnennung möglich)

	Partnerschaft / Liebe / Sexualität	38 %
	Familie	18 %
	Schule / Ausbildung / Beruf	16 %
	Gewalt / Missbrauch	10 %
	Sucht	6 %
	Eigene Lebenssituation / Soziales Umfeld	
	Gesundheit/psychosoziale Probleme	35 %

### Psychosoziale Probleme

- Körper / Aussehen
- Langeweile
- Krankheit / Behinderung
- Freizeit / Hobby
- Trauer / Verlust / Tod
- Selbstvertrauen / Suizidgedanken / Selbstverletzung
- Einsamkeit / Furcht /

### Probleme in der Familie

- Regeln, Verbote, Elternmeinungen
- Konflikte der Eltern / Geschwisterproblematik
- Trennung / Scheidung / Armut
- Gleichgültigkeit / Vernachlässigung / Benachteiligung
- Fremdunterbringung
- Haustiere / Taschengeld

### Schule / Ausbildung

- schlechte Noten / Lernschwierigkeiten / Schulwechsel
- Spott / Ausgrenzung / Streit / Ärger / Mobbing
- Versagensängste / Überforderung / Schulfrust / Schwänzen
- Berufs- und Ausbildungsfinden

### Eigene Lebenssituation / soziales Umfeld

- Konflikte durch eigenen kulturellen Hintergrund / Ausländer
- Wohnverhältnisse
- Konflikt mit Gesetz / Behörden
- Arbeitslosigkeit / Armut / Zukunftsangst
- Rechts- und Linksradikalismus / Sekten
- Gewalt / Missbrauch / Zwangsheirat

### Partnerschaft und Liebe

- Schwärmen / Verliebtheit / Kontaktwunsch
- Liebeskummer / Eifersucht / Untreue / Trennung
- Ist verlassen worden
- Beziehung über Internet

### Sexualität

- Schwangerschaft
- „das erste Mal“ / Verhütungsmethoden
- form. sex. Aufklärung
- sex. Praktiken
- körperliche Entwicklung / sexuelle Orientierung

### Sucht

- Rauchen / Alkohol
- Cannabis / Designerdrogen
- Suizidgedanken / -versuch
- Magersucht / Fresssucht
- Spielsucht / Medien

## 4. Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons (KJT)

### Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons

*Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen Ansprechpartner suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen.*

Das Kinder- und Jugendtelefon STADE ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer *0800 - 111 0 333* bzw. *116 111* zu erreichen.

Unsere ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonberatungsteams versuchen, den Anrufenden - im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe - Unterstützung zu geben. Im verständnisvollen Gespräch ohne Zeitdruck entlasten sie die Anrufer und geben ihnen die Möglichkeit, selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und mit den Beratern gemeinsam Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird die Kompetenz der Teams stetig erweitert. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon STADE für das Jahr 2019.

Alle Anrufe werden durch die Beraterinnen und Berater registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Kinder- und Jugendtelefon geführt“, „Wer wendet sich an das KJT?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche ganz besonders?“ beantwortet werden.

#### **In eigener Sache**

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserem Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche dieses Angebot brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unser Kinder- und Jugendtelefon finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein! Wir freuen uns über jede Spende!

Um dieses Projekt aufrecht zu erhalten, sind wir stets auf neue Mitarbeiter/-innen angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite [www.dksb-stade.de](http://www.dksb-stade.de) oder kontaktieren Sie uns direkt: Tel.: 041 41 - 4 78 87 oder [info@dksb-stade.de](mailto:info@dksb-stade.de)

## **5. ELTERNTELEFON (ET) 2019**

ET: 0 800 111 0 550  
Mo. – Fr. 09:00 – 11:00 Uhr  
Di. u. Do. 17:00 – 19:00 Uhr

### **Dachorganisation „Nummer gegen Kummer“**

Bundesweit und in Stade seit 2002 - 37 Standorte des ET in der BRD  
Anrufe bundesweit 2019: 24.547, davon 10.838 ausführliche  
Beratungsgespräche

**Stade: 136 Anrufe**

**Beratung** 54 %

**Sonstiges** 27 %  
Auskunft / Schweigen  
Kinder u. Jugendliche  
Rückmeldung/Dank

**Aufleger/verwählt** 15 %

**Belästigung** 4 %

## 5. ELTERNTELEFON (ET)

2019

### 57 intensive Beratungsgespräche

<b>Dauer:</b>	5 - 10 Min.	34 %
	15 - 30 Min.	45 %
	35 - 50 Min.	20 %
	60 - 90 Min.	1 %

### Geschlechterverteilung:

	69 % Frauen	31 % Männer
<b>Alter:</b>	- 29 J.	ca. 32 %
	30 - 49 J.	ca. 53 %
	50 - 64 J.	ca. 15 %

<b>Familienstand:</b>	Partnerschaft	48 %
	ohne Partner	11 %
	geschieden	1 %
	getrennt	14 %
	unbekannt	26 %

### Sozialer Bezug zum Kind:

	Eltern / nicht elterl. Partner	88 %
	Großeltern	7 %
	Sonstige (Nachbarn, Pädagogen, Verwandte, etc.)	5 %

<b>Angaben zum Kind:</b>	über Jungen	56 %
	Mädchen	42 %

<b>Alter des Kindes:</b>	- 6 J.	34 % m
		27 % w
	6 - 11 J.	29 % m
		43 % w
	12 - 14 J.	11 % m
		12 % w
	15 - 17 J.	17 % m
		18 % w
	18 - 21 J.	7 % m
		2 % w
	➤ 21 J.	9 % m
		14 % w
	Unbekannt	10 % m
		5 % w

Summe > 100 %

Mehrfachnennung.möglich

## 5. Themenbereiche am ET

2019

(Angaben in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

- Probleme mit eigener (Erziehungs-) Situation (77)  
z.B. Überforderung, Hilflosigkeit, etc.
- Erziehungsfragen und Erziehungsprobleme (51)  
z.B. allgemeine Fragen, Verbote, Sauberkeit,  
Aufklärung, Ordnung, Taschengeld, Trennung, Tod etc.
- Probleme mit Personen, Behörden, Gesetzen (68)  
(Großeltern, (Ex)-Partner, Umgangsrecht, etc.)
- physische und /oder psychische Auffälligkeiten der Kinder (47)  
(Alkohol, Drogen, Konzentrationsstörung, Ess-Störung,  
Ausreißer, Einnässer, etc.)
- spezielle Informationen und Auskunft (37)
- soziale Konflikte der Kinder (40)  
(Ausgrenzung, falsche / keine Freunde, Geschwisterrivalität,  
Ängstlichkeit, Internetbekanntschaft, Gesetzeskonflikt, etc.)
- Gewalt gegen und durch Kinder (22)  
(Sexueller Missbrauch, Aggression, Suizidversuch, etc.)
- KITA, Schule, Ausbildung (18)  
(Ausgrenzung, Schulphobie, Über-/Unterforderung,  
Mobbing, etc.)
- Alltagsprobleme (43)  
(Trauer, Faulheit, Freizeit, Medien, Umgang mit Geld,  
Trennung der Eltern)

Summe > 100 % durch Mehrfachnennung

## 5. Zum Beratungsangebot des Elterntelefons (ET)

### Zum Beratungsangebot Elterntelefon

*Das Elterntelefon [ET] ist ein Gesprächs- und Beratungsangebot an Eltern, Erziehende und an der Erziehung interessierte Menschen.* Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Eltern absolute Anonymität und Verschwiegenheit. Eltern finden am Elterntelefon ausgebildete Beraterinnen und Berater, die für die vielfältigen Fragen, Probleme und Ängste der Anrufenden ein offenes Ohr haben. Das Elterntelefon will für Eltern ein erster Ansprechpartner sein, um diese in den oft schwierigen Fragen der Erziehung kompetent zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.

Auf die verschiedenen Themenbereiche wie z.B. Fragen zur Erziehung, Konflikte in der Partnerschaft oder Gewalt in der Familie haben sich die Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. Darüber hinaus sind die Berater und Beraterinnen umfassend über weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Praxisbegleitend wird die Kompetenz des Beratungsteams in regelmäßigen Supervisionen stetig erweitert und gestärkt.

Das Elterntelefon STADE ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Elterntelefon. Das Elterntelefon ist *montags bis freitags von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr und dienstags und donnerstags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr* kostenlos unter der Rufnummer 0 800 - 111 0 550 zu erreichen.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit am Elterntelefon STADE für das Jahr 2019.

Alle Anrufe am Elterntelefon werden durch die Beraterinnen und Berater registriert. Dabei werden alle Beratungen, also alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt werden könnte, anonymisiert statistisch erfasst. So können Fragen wie „Wie viele Beratungen werden am Elterntelefon geführt“, „Wer wendet sich an das Elterntelefon?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Eltern ganz besonders?“ beantwortet werden.

#### **In eigener Sache**

Dieser Bericht ist vor allem durch die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Elterntelefon STADE möglich gewesen. Trotz vieler (meist finanzieller) Belastungen - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Beratungstelefon, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten viel Geld – bietet das Elterntelefon ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Eltern an. Wie wichtig dieses Angebot für Eltern ist, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Eltern auch in Zukunft helfen möchten, dann unterstützen Sie die Arbeit unseres Elterntelefons finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Um dieses Projekt aufrecht zu erhalten, sind wir stets auf neue Mitarbeiter/-innen angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben, informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite [www.dksb-stade.de](http://www.dksb-stade.de) oder [info@dksb-stade.de](mailto:info@dksb-stade.de)

oder kontaktieren Sie uns direkt: Tel.: 041 41 - 4 78 87

## **6. Begleiteter Umgang (BU)**

Ein Angebot für Kinder und ihre Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen „Partnerschaft kann enden – Elternschaft bleibt“ und für Kinder in Pflegefamilien.

„Die Vertragsstaaten achten das Recht des Kindes, das von einem oder beiden Elternteilen getrennt ist, regelmäßig persönliche Beziehungen und unmittelbare Kontakte zu beiden Elternteilen zu pflegen, soweit dies nicht dem Wohle des Kindes widerspricht.“

(Art. 9 UN-Kinderrechtskonvention)

Durch die Kindesreform von 1989 haben Kinder und ihre Eltern einen Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts. Der Kinderschutzbund bietet Kindern durch den Begleiteten Umgang Hilfe für die Bewältigung belastender schwieriger Lebenssituationen, wie familiäre Trennungen. Der Begleitete Umgang unterstützt die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem umgangsberechtigten Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt.

Hierfür wird ein geschützter, zeitlich begrenzter, Rahmen bereitgestellt. Notwendige Absprachen im Interesse des Kindes werden getroffen und deren Umsetzung im Umgangskontakt erprobt. Das Angebot will erreichen, die Besuchskontakte konfliktarm anzubahnen, zu festigen und in eine tragfähige Regelung zu führen, die von den Eltern selbständig und einvernehmlich im Interesse des Kindes weitergeführt wird. Gefördert wird die Entwicklung des Kindes hinsichtlich seiner emotionalen und sozialen Beziehung und Bindung zu beiden Elternteilen.

Nach gerichtlicher Klärung wird das jeweilig zuständige Jugendamt mit der Durchführung des BU beauftragt. Der Kinderschutzbund Stade wiederum bekommt dann von dort die einzelnen Fälle zur Umsetzung zugeteilt.

Vor diesem Hintergrund nehmen die Anfragen für den Begleiteten Umgang weiter zu. Seit 1994 bietet der Kreisverband Stade des DKSB hier gezielte Hilfsangebote an.

Anlässe des Begleiteten Umgangs

- Belastungen im Verhältnis zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil
- Individuelle Schwächen und Probleme beim umgangsberechtigten Elternteil
- Konflikte auf der Elternebene
- Probleme bezüglich der Durchführung der Umgangskontakte

Ziele des Begleiteten Umgangs

- Die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen Kind und umgangsberechtigtem Elternteil
- Die Hinführung und Unterstützung der Beteiligten zu einer selbständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung der Besuchskontakte
- Bereitstellung von Rahmenbedingungen, die Sicherheit und Wohlergehen für das Kind, sowie Schutz aller beteiligten Personen während der Besuchskontakte gewährleisten

- Unterstützung des Kindes bei der Bewältigung der aus den elterlichen Kontakten resultierenden Belastungen

Seit einigen Jahren betreut der Kinderschutzbund Stade zunehmend auch den Umgang zwischen Pflegekindern und ihren Eltern. Diese Maßnahmen werden in einem zeitlich unbegrenzten Rahmen durchgeführt.

Zwei psychologisch/pädagogische Fachkräfte sind auf Honorarbasis für die Organisation des Begleiteten Umgangs, die Ausbildung und Supervision der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen verantwortlich.

Die Klienten des Begleiteten Umgangs können das Angebot kostenlos nutzen.

Wenn Klienten gegen die Regeln des Begleiteten Umgangs verstoßen oder wenn im Verlauf der Begleitung ein zusätzlicher Beratungsbedarf entsteht, verweisen wir auf Jugendämter, Beratungsstellen und niedergelassenen Therapeuten.

Durch das ständige Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe vielen Kindern zu (Wieder)-Anknüpfung und zur dauerhaften Etablierung des Kontaktes zu Vater und Mutter verhelfen.

(s. auch Jahresbericht)

Insgesamt betreute Familien:	17
aus 2018 fortgeführt:	7
2019 begonnen:	10
Abbruch der Begleiteten Umgänge (von Elternseite):	1
In Absprache mit JA nicht fortgeführt:	4
erfolgreich beendet:	2
----- aktuell in 2020 weitergeführt:	10

## 7.

### - Frühe Hilfen -

#### *„Damit es Ihrem Kind gut geht“*

1. Schon zu Beginn einer Schwangerschaft oder später bei dem Besuch des Kreißsaales werden alle Familien auf das Angebot der „Frühen Hilfen“ hingewiesen – ein kostenfreies freiwilliges Beratungsangebot durch Familienhebammen und Familien - Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen. Eingebunden in dieses Projekt sind auch Gynäkologen/-innen und Kinderärzte/-innen.

Der späteste Zeitpunkt für dieses Hilfeangebot ist in der Geburtshilfeabteilung.

Zur Objektivierung und Auswertung wird ein Screeningbogen als Einschätzungsinstrument im Elbe Klinikum Stade eingesetzt.

Wird die Familiensituation als unterstützungsbedürftig eingeschätzt, erfolgt die Unterbreitung eines Hilfsangebotes. Auch bei einer unauffälligen Einschätzung wird die Familie über dieses Angebot informiert und kann sich jederzeit spontan an die Projektmitarbeiter/-innen wenden. Ein Informationsflyer weist auf die Telefonsprechstunden hin und ein Informationsposter ist auf den Stationen vorhanden.

2. Die Eltern haben ihre Zustimmung gegeben, dass sie eine aufsuchende Beratung durch eine Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Familienhebamme wünschen.

Das Jugendamt wird grundsätzlich nur dann informiert, wenn eine Kindeswohlgefährdung eingeschätzt wird.

Die Projektmitarbeiterin – Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Familienhebamme – berät die Familie zu Hause. Es erfolgt eine Dokumentation über die Situation des Kindes in Anlehnung an die Dokumentation des NZFH.

Ein regelmäßiger Austausch über die Situation des Kindes erfolgt bei Bedarf mit dem zuständigen Kinderarzt/-ärztin (oder in ländlichen Gebieten Allgemeinmediziner; der Allgemeinmediziner hält Rücksprache mit einem beauftragten Kinderarzt/-ärztin). Zudem erfolgt eine anonyme Fallbesprechung und Supervision mit einer Kinderärztin des Gesundheitsamtes.

Zeigt sich bei dem Besuch der Projektmitarbeiterin eine nicht ausreichende Versorgung, so informiert diese möglichst im Einvernehmen mit den Eltern das Jugendamt. Das Jugendamt entscheidet über weitere Möglichkeiten der Jugendhilfe und informiert die Projektmitarbeiterin. (Telefonliste über Ansprechpartner in den Ämtern liegt vor)

Neben dem Angebot der Jugendhilfe kann die Betreuung durch die Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin oder Hebamme weitergeführt werden.

**7. „Frühe Hilfen – Damit es Ihrem Kind gut geht“**

<b>Frauenärzte/innen</b>	—	
<b>Kinderärzte/innen</b>	—	<b>Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>
<b>Gesundheitsamt</b>	—	<b>Jugendamt (Landkreis Stade )</b>

**Kinderschutzbund Stade**

**Familien - Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:  
Sabine Nöhring, Anke von Thaden, Martina von Glahn**

**Koordinatorin Kinderschutzbund: Birgit Pätzmann-Sietas**

**Netzwerkkoordination 2019: Bianca Klapper - Landkreis Stade**

**Standort**

Büro des DKSB Kreisverband Stade  
21682 Stade  
Johannisstr. 3

Tel.: 04141-79 64 50

Fax: 04141 - 54 09 93

7.

## Statistik 2019

**40,3 % der Familien mit Neugeborenen oder Frühgeborenen haben eine Beratung über die „Frühen Hilfen“ in Anspruch genommen.**



**Eine allgemeine Information über die Frühen Hilfen erhielten im Elbe Klinikum Stade alle Familien mit stationärem Aufenthalt in der Geburtshilfeabteilung.**

Es fanden durch die FGKiKPS insgesamt **374 Hausbesuche** bei **50 Familien** statt.

Die Familien Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen führen zu diesen Hausbesuchen insgesamt **7.731 km**.

Die Zugangswege zur aufsuchenden Beratung waren:

- Elbe Klinikum Stade Geburtshilfeabteilung und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Landkreis Stade
- Eigeninitiativen der Mütter
- Hamburger Kinderklinik / Lufthafen
- Flüchtlingshelfer/Innen
- Kinderärzt/Innen

Es wurden Familien **in allen Gemeinden des Landkreises Stade sowie in der Hansestadt Stade** aufgesucht.

Die Anzahl der Hausbesuche reichten von einem Hausbesuch bis maximal 22 Hausbesuche, im Durchschnitt wurden 6 Hausbesuche durchgeführt.

## **8. Das Jahr 2019      BESONDERHEITEN**

Wir konnten zahlreiche Familien, die bei unseren " Frühen Hilfen" betreut werden, mit Kinderbetten, Kinderwagen, Bekleidung, Möbeln und vielem mehr tatkräftig unter die Arme greifen. Diese Familien bekommen nach Anfragen der „Frühen Hilfen“ alles, was sie brauchen.

Damit es dem Baby und den Geschwistern gut geht.

Auch viele Familien-Betreuer suchen dankend unsere kleine „Kinderschatzkiste“ auf, um ihren Schützlingen neue Wege zu zeigen. Und sehr gerne unterstützen wir die Familien.

Unser unbürokratisches Netzwerk stabilisiert sich immer mehr, so unterstützen wir die Mütter mit ihren Kindern, die Hilfe in Stader Frauenhaus suchen auch anonym, ohne je ein Kind gesehen zu haben.

Wir sind froh, dass wir einigen Notfallfamilien unbürokratisch mit Sachspenden helfen konnten.

Wir 32 Feen, die in der Kinderschatzkiste ehrenamtlich arbeiten, sind täglich mit vielen Menschen in Kontakt, die ihre Sorgen, Probleme und auch Ängste mitteilen.

Dadurch, dass wir selbst alle Mütter und Großeltern sind, können wir den unsicheren Eltern viele neue Wege aufzeigen.

Oder finden schnell und direkt einen geeigneten Ansprechpartner, wenn unser Wissen ausgeschöpft ist.

Wir haben für jeden ein offenes Ohr...

## **8. „Die Kinderschatzkiste“ - das Jahr 2019**

Die gesamte Stundenanzahl im " Verkauf " der Kinderschatzkiste sind Stunden gewesen.  
Wir haben 75 Werktage Betriebsferien in diesem Jahr gehabt.

Januar	54 Stunden
Februar	222 Stunden
März	216 Stunden
April	105 Stunden
Mai	198 Stunden
Juni	165 Stunden
Juli	36 Stunden
August	117 Stunden
September	204 Stunden
Oktober	117 Stunden
November	216 Stunden
Dezember	45 Stunden

Neue Mitglieder anlernen 72 Stunden

**Gesamte Stundenanzahl = 1.767 Stunden**

- Arbeitspläne, Preisschilder, Kasse, Werbung, Gespräche mit Kollegen, Entsorgungen.  
198 Stunden
- Kinderautositze, Gesellschaftsspiele, Puzzle, alles an Spielzeug kontrollieren  
730 Stunden
- Spenden abholen , evtl. reinigen, Wäsche waschen und evtl. bügeln  
89 Stunden
- Lagerarbeiten, Sortimentswechsel, Themen Dekorationen, Reinigung der Kinderschatzkiste  
viele Stunden nach 19: 00 Uhr.  
319 Stunden

**So kommen wir auf 3.103 Stunden im Jahr 2019 in der Kinderschatzkiste**

## 9. Kinderrechte

Der Kinderschutzbund bietet eine Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche an.

Vorgesehen ist eine Beratung im Johanniskloster oder bei Bedarf in den Stader Schulen.

Die Schulen haben das Angebot des Kinderschutzbundes bisher nicht angenommen.

Wir haben auch festgestellt, dass Kinder und Jugendliche nicht die Möglichkeit haben, eine Rechtsberatung in Stade aufzusuchen.

Wir bieten die Rechtsberatung weiterhin an, verändern unser Angebot durch Aufklärung in den Schulen.

**Kinderrechte machen Schule:** Frau Rechtsanwältin Goering sucht die vierten Klassen der Grundschulen auf, um im Rahmen des Sachkundeunterrichts Kinder über ihre Rechte nach der UN-Kinderrechtskonvention aufzuklären.

Wir haben festgestellt, dass es einen hohen Informationsbedarf der Kinder gibt. Die meisten von ihnen wissen nichts über ihre Rechte. Nicht bekannt ist ihnen, an wen sie sich in der Not wenden können.

Es ist geplant, das Projekt auszuweiten. Hierzu werden weitere Botschafter der Kinderrechte gesucht, die eine Patenschaft für eine Schule übernehmen wollen.

Interessierte Schulen können sich beim Kinderschutzbund melden.

## **10. Frühe Prävention – Fit für die Schule**

Wichtige Weichen für die Zukunft der Kinder werden bereits im Vorschulalter gestellt. Defizite bestimmter Vorläuferfähigkeiten bei normal begabten Kindern können schon Hinweise auf Entwicklungsstörungen schulischer Fähigkeiten ergeben. Das erfordert ein frühzeitiges differenziertes Erfassen des Entwicklungsstandes eines jeden Kindes im Kindergarten und darauf aufbauend gezielte individuelle Förderung.

### **Besondere Vorläuferfähigkeiten**

- phonologische Fähigkeiten
- Gedächtnis
- mengen – und zahlenbezogenes Vorwissen

Lehrer berichten überzunehmende Konzentrationsprobleme; Ärzte stellen immer häufiger Verzögerung in der Entwicklung von Wahrnehmung, Bewegung und Sprache fest.

Zu Beginn der Schulzeit zeigt sich bei allen Kindern eine positive Primärmotivation. Zeigen sich jedoch keine Lernerfolge, sind die Kinder schnell frustriert, verlieren die Lust am Lernen und verweigern teilweise die weitere Mitarbeit; die künftige Schulkarriere einiger scheint damit vorgezeichnet.

### **Ziel**

Lernversagen vermeiden und damit für alle Kinder und deren Familien gleiche Chancen für einen erfolgreichen Schulstart schaffen. Die Kinder sollen den Spaß und die Neugierde am Lernen nicht verlieren und selbstbewusst ihre Lernerfolge wahrnehmen können.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 läuft ein Pilotprojekt des Kinderschutzbundes Stade mit schulpflichtigen, aber noch nicht schulreifen, Kindern. Das Projekt mit aktuell 34 Vorschulkindern wird jeweils unter der Leitung einer ausgebildeten Lerntherapeutin durchgeführt.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde das Projekt in Bützfleth auf die 1. Klassen, aktuell 35 Schüler, erweitert. Förderung bekommen Schüler mit Lernschwächen, um den Stand des Klassenniveaus zu erreichen.

Das umfangreiche Förderprogramm umfasst:

- Grob- und Feinmotorik
- Visuelle, taktile und auditive Wahrnehmung
- Rhythmische und melodische Wahrnehmung
- Mathematische Grundlagen
- Motivation
- Konzentration
- Ausdauer
- Entspannung
- Konfliktfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Soziales Verhalten

**Setting:**

- 1 x pro Woche über 1 Jahr (mind. 40 Termine)
- Dauer: 2 – 3 Stunden
- Bewegungsraum mit der Möglichkeit, Arbeiten am Tisch auszuführen
- Einbeziehung und Austausch mit den Lehrern
- Elternarbeit

Das Projekt findet zurzeit in 3 Ganztageseinrichtungen (Schuljahr 2018/2019) in sozialschwächeren Regionen statt, da erfahrungsgemäß diese Kinder an Freizeitangeboten, wie z.B. Kinderturnen oder musikalische Früherziehung seltener teilnehmen.

In Stade nehmen an den Standorten Montessori-Schule 11 Kinder und an der Grundschule Bützfleth 11 Vorschulkinder und 20 Erstklässler an dem Projekt teil.

In Buxtehude nehmen an der Grundschule am Rotkäppchenweg 21 Vorschulkinder an dem Projekt teil.

Im April 2019 besuchte der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne die Montessori-Schule in Stade begleitet von unserem Landtagsabgeordneten Kai Seefried. Dem Minister wurde das Projekt „Frühe Prävention-Fit für die Schule“ vor Ort vorgestellt. Da es sich um ein wohl einmaliges Projekt in Niedersachsen handelt, welches bisher nicht von der öffentlichen Hand unterstützt und gefördert wird, wurde dem Minister und dem Abgeordneten der Wunsch um Prüfung einer Förderung und Finanzierung dieses Projektes durch das Land Niedersachsen überbracht. Leider konnte dies dann im Verlauf nicht positiv entschieden werden.

## 11. Kunstprojekt: „Kreativität macht stark!“

**Teilnehmer:** Grundschulen im Kreis Stade, Klassen 3 und 4.

### **Ziel:**

- Die Schüler/ Schülerinnen unterstützen mit ihrer Kreativität und Intuition besser in Kontakt zu kommen.
- Förderung der intrinsischen Motivation.
- Erkennen von verborgenen Begabungen und Talenten der Schüler/ Schülerinnen.
- Integration sozial schwacher und „schwieriger“ Schüler/ Schülerinnen in den Klassenverband über freies, künstlerisches Arbeiten.
- Das Malen hilft den Flüchtlingskindern bei der Überwindung von Sprachbarrieren und Erlebtes und Belastendes kann über das Malen ausgedrückt und verarbeitet werden.

### **Beschreibung:**

Bei diesem Projekt malen die Kinder auf großen Leinwänden mit großen Pinseln und Acrylfarben, ohne Themen-Vorgabe, ganz alleine aus ihrem eigenen Antrieb heraus.

Die Maßnahme ergänzt den klassischen Unterricht. Während im Unterricht den Kindern in erster Linie von außen vorgegebenes Wissen vermittelt wird, richtet sich beim freien Malen der Blick auf das, was im Kind bereits an Begabungen und Talenten angelegt ist. Dieses Potential zeigt sich beim freien Malen. Kinder und Lehrer werden gleichsam zu „Schatzsuchern“. Die Pädagogen beobachten und begleiten dabei den Entstehungsprozess der Bilder und die Geschichten, welche die Kinder in ihren Bildern erzählen. Die Kinder können ohne Druck ganz aus ihrer inneren Motivation heraus malen und sich ausdrücken, da die Bilder weder gedeutet noch zensiert werden.

Die Maßnahme erfolgt im Klassenverband. Da über das Malen jedes Kind individuell „abgeholt“ wird, unterstützt diese Maßnahme sehr gut die Integration „schwieriger“ oder sozial benachteiligter Kinder.

### **Durchführung:**

Mit einer 3. oder 4. Klasse je Grundschule. Im Anschluss an den Maltag erfolgt eine Nachbesprechung mit interessierten Lehrkräften aus dem Kollegium mit dem Ziel, dass die Lehrkräfte die Maßnahme selbstständig für die anderen Klassen fortführen können.

### **Verantwortlich für die Durchführung im Auftrag des Kinderschutzbundes Stade:**

Christoph Peltz (Heilpraktiker/ Psychotherapie, Coach und Kunsttherapeut)

*Praxis - Gemeinschaft für Naturheilkunde & Psychologische Beratung*

*21709 Himmelforten (bei Stade)*

*Ochsenpohl 74*

*Tel: +49 (0) 4144 233 178*

*Mobil: +49 (0) 174 107 1010*

[www.peltz-heilpraktikerpsychotherapie-stade.de](http://www.peltz-heilpraktikerpsychotherapie-stade.de)

[christoph.peltz@t-online.de](mailto:christoph.peltz@t-online.de)



12.

## Hol dir dein Seepferdchen

Immer wieder berichten die Medien über Badeunfälle zum Teil mit tödlichem Ausgang, weil Kinder und Schüler zum Teil noch nicht schwimmen können.

Der Deutsche Kinderschutzbund – Stade bietet seit 2015 in Zusammenarbeit mit dem Stader Schwimmverein und Stade 21 Anfängerschwimmkurse an.

Als Zielgruppe sind Schüler der 3. und 4. Klasse angesprochen, die im Schulunterricht noch nicht schwimmen gelernt haben.

An zehn Samstagen wird im Solemio – Hallenbad in Gruppen à zehn Teilnehmer\*innen jeweils 45 Minuten von ausgebildeten Übungsleiterinnen der Kurs angeleitet.

Der größte Kostenanteil wird von Stade 21 und Deutschen Kinderschutzbund Stade getragen, so dass die Teilnehmer-gebühr nur 20,- Euro beträgt.

Rückblickend ist festzustellen, seit dem Start in 2015 konnten in den insgesamt neun Schwimmkursen fast 100 Schüler\*innen schwimmen lernen und stolz ihr „Seepferdchen“ Abzeichen mit Urkunde in Empfang nehmen. Ein Teil der Kinder erlangte sogar das Jugendschwimmabzeichen in Bronze.

Anmeldung bei Frau Melanie Jarck in der „Kinderschatzkiste“  
Poststr. 14, 21682 Stade



die lobby für kinder

Deutscher  
Kinderschutzbund  
Kreisverband Stade



**DKSB Kreisverband Stade e. V.**  
[www.dksb-stade.de](http://www.dksb-stade.de)  
[info@dksb-stade.de](mailto:info@dksb-stade.de)

**Stade 21**  
[www.stade21.de](http://www.stade21.de)  
[info@stade21.de](mailto:info@stade21.de)

**Stader  
Schwimmverein**  
[www.stader-sv.de](http://www.stader-sv.de)  
[info@stader-sv.de](mailto:info@stader-sv.de)

## **13. Miniaturwelt 1 zu 87**

### **Wie Jungen und Mädchen eine Miniaturwelt gestalten**

Aus einer Idee im vergangenen Jahr hat sich ein kleines Pflänzchen entwickelt.

Ein Stader Bürger, Udo Vollrath, hat sich mit dem Kinderschutzbund Kreisverband Stade e.V. getroffen, um an einer Grundschule für die Schüler den Werkunterricht etwas anders zu gestalten.

So wurde das **Projekt 1 zu 87** an der Montessori Grundschule Altländer Viertel gestartet: hierbei wird mit den Kindern eine Miniaturlandschaft passend zur Modelleisenbahn entwickelt und gestaltet. Das Projekt ist zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ausgelegt.

Den Kindern stellt sich die Aufgabe, wie man auf einem Karton mit einigen Linien, die rechtwinklig aufeinandertreffen, nach Schema mit einem Messer oder einer Schere eine zweiteilige Häuserwand schneiden und vervielfältigen kann. Mit etwas Kleber auf vorgesehenen Laschen werden diese zusammengefügt, um dann Außenmauern zu erhalten. Oben darauf kommen zwei rechteckige Flächen, die dann ein Dach ergeben. Nicht zu vergessen, auch Fenster, Türen einschneiden, damit nicht das Licht hineingetragen werden muss.

Das Umfeld wurde ein wenig mit Sägespänen, Kaffeesatz und Leim gestaltet. Die Farbe kommt aus dem Tuschkasten.

Ziel des Projektes ist, aus einfachen Materialien Dinge zu erschaffen und dabei motorische Fertigkeiten zu üben.

Liebe Leser, sollte sich bei Ihnen noch ein Modell im Verhältnis von 1 zu 87 wie Haus, Garage, Bäume oder kleinere Figuren und was noch zur Gestaltung einer Landschaft gehören, ungenutzt befinden?

Die „Kinderschatzkiste“ in der Poststraße nimmt die Sachen/Teile für die Schüler gern entgegen.

## **14. Gemeinschaftsprojekte**

Neben den voranstehenden eigenen Angeboten ist der Kinderschutzbund Stade in zahlreichen Gemeinschaftsprojekten anderer sozialer Dienste und Träger aktiv eingebunden wie z. B.:

- Netzwerk „Häusliche Gewalt“
- Berufsgruppe gegen „Sexuellen Missbrauch“

u.v.a. (s. auch Jahresbericht)

## 15. GELEISTETE JAHRESARBEITSZEIT

2019

Vorstand	9 Termine	20 Std./Pers.		
		10 Personen	ca. 200	Std.
Mitgliederversammlung			20	Std.
1. Vorsitzender (bis 31.03.2019 Dr. Kehrberg ab 01.04.2019 Dr. Gossler)				
			ca. 300	Std.
- Bürozeit		40 Termine		
Einzeltermine		24 Termine		
AK „Häusliche Gewalt“		2 Termine	10	Std.
„Berufsgrp. gegen sex. Gewalt“		3 Termine	6	Std.
Kriminalpräventionsrat		1 Termin	2	Std.
Netzwerk „Interkulturell“		1 Termin	2	Std.
Tagung LV Hannover		1 Termine	10	Std.
Schatzmeisterin			ca. 400	Std.
Teamerin (1 Personen)			ca. 150	Std.
KJT:	10 Std./ Wo.		520	Std.
ET:	3 Std./ Wo.		150	Std.
KJT/ET :	Supervision, Teamsitzungen, Fortbildung etc.		ca. 250	Std.

BU: 10 Treffen 25 Std./Pers.

10 Personen

Begleiteter Umgang: 18 Familien ca. 800 Std.

Kinderschatzkiste: 32 Personen ca. 3103 Std.

- Neue Mitglieder anlernen
  - Arbeitspläne, Preisschilder, Kasse, Werbung, Entsorgung, usw.
  - Kontrolle, Reparaturen
  - Spenden abholen, evtl. reinigen und bügeln
  - Lagerarbeiten, Sortimentwechsel, Dekorationen, Reinigung der Räumlichkeiten
  - Kirschkerne (Produktion, Lieferung)
  - Mitarbeitertreffen
  - Verkauf und Beratung
  - Extratouren für „Besondere Familien“, z. B. „Frühe Hilfen“, Flüchtlingshilfe, Kunden ohne Auto
  - Sonstiges (Stader Messe, Veranstaltungen etc.)
- 

**Gesamtstundenzahl**

**ca. 5.900 Std.**

## **16. In eigener Sache**

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von zahlreichen ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserem Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon, für den Begleiteten Umgang und die übrigen Projekte und Aktivitäten.

Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten – denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Angebot für Kinder und Jugendliche an. Wie notwendig Kinder und Jugendliche diese Angebote brauchen und auch annehmen, verdeutlicht nicht zuletzt dieser Bericht.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie Rat suchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie unsere Arbeit, sei es als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in, sei es als Fördermitglied in unserem Verein und/oder sei es finanziell.

Wir freuen uns über jede Art Ihres Engagements!

Bankverbindung: Sparkasse Stade – Altes Land  
IBAN: DE38 2415 1005 1000 0099 00  
BIC: NOLADE21STS

## **Sponsoren 2019**

### Wir danken für die Unterstützung:

Staatsanwaltschaft Stade  
Amtsgericht Stade  
Finanzamt für Fahndung und Strafsachen Lüneburg  
Amtsgericht Tostedt  
Amtsgericht Buxtehude

### Wir danken für die Förderung unserer Projekte und die materielle Zuwendung:

Hansestadt Stade  
Stiftung Sparkasse Stade-Altes Land  
Sparkasse Stade-Altes Land  
Kreissparkasse Stade  
Volksbank Stade-Cuxhaven  
TARGOBANK Stade  
AIRBUS Operation GmbH, Stade  
Die Tischlerei Kresken  
CREATIV TEAM Stade  
Elbclearing GmbH & Co. KG, Stade  
Frugo Bedarfsartikel Einkaufszentrale Niederelbe eG, Dollern  
Intersport Rolff  
Ernst Hasselbring, Stade GmbH & Co. KG  
Eisen-Trabandt GmbH  
Karsten GmbH & Co. KG  
Walter Köllner GmbH Spedition  
Ute Klein`s Blumen- und Geschenkparadies  
Mohr GmbH & Co. KG  
Privatverrechnungsstelle der Ärzte Niedersachsen, Bezirksstelle Stade  
RETRALOG GmbH und RETRALOG Recycling GmbH  
Saertex Stade GmbH & Co.KG

STADEUM GmbH & Co. KG

Egon Ahrens

Team Baucenter raisa GmbH & Co. KG

Fördergesellschaft des Lions-Clubs Buxtehude e.V. Jürgen Badur

Förderverein des Lionsclub Buxtehude e.V., Marcel Egger

Freundeskreis des Rotary Club Buxtehude e.V., Thomas Lange

Förderverein des Rotary Club Stade e.V., Dr. Hans-Eckard Dannenberg

Silvia Nieber

Dr. Martin Gossler

Tobias Gossler

Stefan Oellrich

Helga und Helge Geier

Gunnar und Manon de Buhr

Jürgen und Gisela Baacke

Walter und Cornelia Deden

Ralf Achim und Kathrin Rotsch

Andrea Werner und Andreas Winkelmann-Werner

Eheleute Herbert Fahje

Ines Krusemark

Rosemarie Schumacher

Stephan Schönherr

Otto und Friedel Adami

Gerd Zillmer

Johannes und Karin Vöge

Ute Margrit Meyer

Melanie Jarck